

## Lingg, Hermann von: Heerbannlied (1862)

1 Ernst ist mein Sinn und schlicht und recht,  
2 Mein Bart ist gleich dem Flachse.

3 In Dün' und Wald blüht mein Geschlecht,  
4 Daß übers Meer es wachse –  
5 Ich bin der Sachse.

6 Mein Bart ist rot, der Berg mein Schloß,  
7 Mir blüht des Liedes Gabe;  
8 Die Sturmfaahn' schwing' ich; Schwert und Roß  
9 Sie gehn mit mir zu Grabe –  
10 Ich bin der Schwabe.

11 Mein Mark ist stark, ist Löwenmark,  
12 Kein anderer Stamm ist freier;  
13 Kommt her! Kein Teufel ist so stark,  
14 Und schlägt ein Herz getreuer? –  
15 Ich bin der Bayer.

16 Ein blanker Stahl ist meine Brust,  
17 Doch fröhlich mein Gedanke;  
18 Am Reigen hab' ich meine Lust  
19 Und einem firnen Tranke –  
20 Ich bin der Franke.

21 Nach Süd, Ost, West, Nord stehn wir Vier  
22 Zum Schutz der deutschen Eiche,  
23 Und rauscht Sankt Michaels Panier,  
24 Sind unsre Schwerterstreiche  
25 Ein Hort dem Reiche.

26 Die Feinde schicken wir nach Haus,  
27 Bedeckt mit Blut und Schrammen,  
28 Und kommt die Hölle selbst zum Strauß,

29 Wir lachen ihrer Flammen  
30 Und stehn zusammen.

(Textopus: Heerbannlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33795>)